



Gesundheit
After Work Lectures

Dr. med. Luzi Dubs

Facharzt für Orthopädische Chirurgie FMH

Patientinnen
und Patienten
als Experten

15 Jahre Erfahrung mit Evidenz-basierter Medizin

Dienstag, 5. Mai 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.54, Technikumstrasse 71, Winterthur

www.gesundheit.zhaw.ch

Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 (0)58 934 63 02
Fax +41 (0)58 935 63 02

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch



Dr. med. Luzi Dubs

Facharzt für Orthopädische Chirurgie FMH

Patientinnen und Patienten als Experten 15 Jahre Erfahrung mit Evidenz-basierter Medizin

«Da nur gemessen und bezahlt wird, was diagnostisch und therapeutisch getan wird, liegen alle Anreize auf der Seite des Interventionismus», ist Luzi Dubs überzeugt. Evidenz-basierte Medizin (EBM) definiert er als eine «Denkschule oder eine wissenschaftliche Methode, den eigentlichen Patienten-nutzen zu beschreiben, zu berechnen und zu bewerten.» Und als geeignete Klassifikation zur Abbildung der patientengerechten Nutzenbewertung betrachtet er die «International Classification of Functioning» (ICF). Dort kommen nicht nur die Krankheitsentstehung (Schädigung auf Organebene), sondern auch die Gesundwerdung (Fähigkeitsveränderung des Individuums, Benachteiligung in der Gesellschaft) zum Ausdruck.

In seiner After Work Lecture zeigt Luzi Dubs auf, dass dies ein Schlüssel darstellt für das Management des chronischen Krankseins und dieser die Basis bildet für ein zeitgemässes Heilungsverständnis und die Anwendung der EBM-Denkschule. Er erläutert, wie die EBM durch kritisches Hinterfragen der Literatur systematische Denkfehler aufdeckt, die Gültigkeit von Wirkungstheorien überprüft und allenfalls Korrekturen in der Nutzenbewertung empfiehlt. «EBM ist ein Erkenntnisprojekt mit vielen neuen, spannenden Fragestellungen – erfahrungsgemäss ist aber die Umsetzung von neuen Erkenntnissen ein kaum überwindbares Hindernis, wenn es um einen möglichen Leistungsabbau geht», stellt er fest.

Luzi Dubs betreibt seit 1985 eine eigene Praxis mit Tagesklinik in Winterthur und ist als operativer Belegarzt für die Klinik Lindberg tätig. Seit den 90er-Jahren widmet er sich der Nutzenforschung in der klinischen Medizin, speziell der Evidenz-basierten Medizin. Er ist Gründungspräsident des Fördervereins des Winterthurer Instituts für Gesundheitsökonomie (WIG) und des Netzwerks Gesundheitsökonomie Winterthur. Er ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. In seiner Freizeit spielt er Cello.

Dienstag, 5. Mai 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.54, Technikumstrasse 71, Winterthur